

39. Jahrestagung der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie

27.5.–1.6.2003 in Ohlstadt, Oberbayern

Andreas LANGE

Zusammenfassung

Die 39. Jahrestagung der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie fand vom 27.5. bis 1.6. in Ohlstadt, Oberbayern, statt. Bei den Tagungsexkursionen wurden folgende Gebiete besucht: Murnauer Moos, Loisach-Kochelsee-Moor, Walchensee, Heimgarten, Eschenlaintal, Estergebirge, Kuhfluchtgraben, Ammergauer Berge, Graswangtal sowie die Zugspitze. Insgesamt wurden während der Tagung und den Vorexkursionen 126 Vogelarten beobachtet.

Die 39. Jahrestagung der „monticola“ wurde vom 27.5. bis zum 1.6.2003 in Ohlstadt im Werdenfelser Land (Landkreis Garmisch-Partenkirchen, Oberbayern) abgehalten (*siehe Karte Seite 246/247*). Nach der dritten „monticola“-Versammlung 1967 in Garmisch (BEZZEL 1967) war dies die zweite Jahrestagung unserer Gesellschaft im Werdenfelser Land und die insgesamt siebente in Bayern. Damit sich für die meist von weit her angereisten Teilnehmer der Aufenthalt lohnt, wurden attraktive Exkursionen schon vor dem „offiziellen“ Termin der Tagung angeboten.

Ohlstadt (664 m) liegt etwa 20 km nordöstlich von Garmisch am Übergang der Berge in das Alpenvorland. Insgesamt 64 Tagungsteilnehmer waren angemeldet; sie wurden im Kolpinghotel „Alpenblick“ in Ohlstadt untergebracht; zusätzlich fanden sich „Tagesgäste“ zu einzelnen Exkursionen oder Vorträgen ein. Hans-Joachim Fünfstück (Vogelwarte Garmisch des Bayerischen Landes-

amts für Umweltschutz) hielt am 27.5. – in Gegenwart von Ohlstads 1. Bürgermeisterin Ingrid Bässler – einen von bewundernswerten Dias unterstützten Vortrag über die Vogelwelt des Estergebirges. Andreas Mayrhofer (Leogang) berichtete am 30.5., ergänzend zu seinem Vortrag auf der Tagung im Fall 1999, über die Situation des Steinadlers im Karwendel.

Thomas Guggemoos (Ohlstadt) leitete fast alle Exkursionen in das Murnauer Moos, das Loisach-Kochelsee-Moor, die Tagesexkursion in das Ettaler Weidmoos und weiter bis zum Plansee (Tirol), sowie eine Nachtextkursion zu rufenden Wachtelkönigen. Thomas Guggemoos war schon während der Vorbereitung der Tagung eine unschätzbare Hilfe und gab wertvolle Ratschläge. Ohne seine Ortskenntnis und die spontane Bereitschaft, täglich Gruppen zu führen, hätte die Tagung nie so viele Beobachtungen erbracht, wie es der Fall war.

Ohlstadt liegt auf etwa 664 m am Ostrand des Murnauer Mooses, eines, einschließlich aller Randgebiete, 4 200 ha großen Mooregebietes eiszeitlichen Ursprungs. Es ist eines der größten zusammenhängenden, noch weitgehend ursprünglichen Mooregebiete Mitteleuropas und das wichtigste Brutvogelbiotop Süddeutschlands. Das Murnauer Moos reicht von Murnau südlich bis Eschenlohe und westlich bis Grafenaschau. Das eigentliche Naturschutzgebiet „Murnauer Moos“ ist 2 355 ha groß; es wurde zwar schon 1927 als Schutzbereich anerkannt und so vor massiver Entwässerung bewahrt, aber erst 1980 Naturschutzgebiet. Beeinträchtigt wurde das Moos durch Entwässerung, vordringende Landwirtschaft und durch den Hartsteinabbau an den Köcheln im südlichen Teil, der erst im Jahr 2000 eingestellt wurde.

Auch die zahlreichen Beobachtungsmöglichkeiten des Loisach-Kochelsee-Moos zogen verschiedene Gruppen an mehreren Tagen immer wieder an.

Alpenornithologie im eigentlichen Sinn betrieben einige unentwegte Tagungsteilnehmer bei Wanderungen auf den Ohlstadter Hausberg Heimgarten, im Estergebirge, auf die Notkarspitze und auf der Hochplatte in den Ammergauer Bergen. Das traditionelle „hochalpine“ Duo Bruno Carrara und Alfred Lüscher erstieg auf einer zweitägigen Expedition (inklusive Übernachtung mit zünftiger Musik auf der Reintalangerhütte) zusammen mit einem Bergführer Deutschlands höchsten Berg, die Zugspitze; zu Anfang und Ende der Tour wurden sie begleitet von Ursi Bravo und Richard Surber, die einen leichteren Aufstieg wählten.



Schellentenweibchen mit 11 Pulli am Walchensee, 26.5.2003 (siehe Seite 241). Foto: Bruno CARRARA.

Wetter

Im Verlauf der Tagung verdeckten immer wieder tiefhängende Wolken die umliegenden Berge und zwangen so zu manchen Programmänderungen, hauptsächlich bezüglich der Alpenornithologie. In tieferen Lagen war es meistens leicht bewölkt, aber warm und so erlebten die Tagungsteilnehmer an einigen Abenden typische heftige Voralpen-Gewitter.

Exkursionen

Dienstag, 27.5.:

Murnauer Moos: Zum Einstieg in diesen Lebensraum führte Thomas Guggemoos eine Teilnehmergruppe auf dem großen Rundwanderweg (12 km) durch das Gebiet. Ausgangspunkt war der Parkplatz beim Gasthof „Ähndl“. Von dort ging es entlang des Lindenbaches mit bachbegleitender Vegetation in südlicher Richtung. Immer wieder ergaben sich Beobachtungsmöglichkeiten in den angrenzenden Streuwiesen. Später verlässt der Rundweg den Lindenbach, biegt nach Norden um und durchquert den Hochmoor-Rest „Langer Filz“. Danach führt der Rundweg einen Moränenhang mit wunderbarem Blick über das Moor und in die Berge entlang wieder zurück zum Ausgangspunkt. Bruno Carrara, Alfred Lüscher, Ursi Bravo und Richard Surber treffen sich mittags am Garmischer Skistadion mit dem Bergführer Sepp Degg. Mit dem Auto geht es bis unterhalb der Bockhütte, von dort zu Fuß weiter zur Reintalangerhütte, wo übernachtet wird. Am nächsten Tag gehen Bravo und Surber durch die Partnachklamm zu Fuß nach Garmisch zurück und nehmen die Zahnradbahn auf die Zugspitze. Carrara und Lüscher steigen mit dem Bergführer an der Knorrhütte

vorbei Richtung Zugspitze weiter, müssen aber aufgrund hoher Schneelage und daher akuter Lawinengefahr für den letzten steilen Aufstieg die Seilbahn zum Zugspitzgipfel nehmen.

Mittwoch, 28.5.:

Eine kleine Gruppe unter der Leitung von A. Lange wanderte als Tagesexkursion direkt vom Hotel aus auf den Heimgarten (1 790 m), den Hausberg Ohlstadts. Der Aufstieg erfolgte entlang der wildromantischen Kaltwasserlaine, dann unterhalb des Kleinen und Großen Illing zur Käseralm (1 360 m) und, nach einer kurzen Rast, von dort über das Rauchköpfl auf den Gipfel. Dort verdeckten Wolken leider die erhoffte Aussicht über den Walchensee und das Alpenvorland. Zurück ging es dann nach Stärkung in der Heimgartenhütte über das Raueck (1 590 m), die Bärenfleckhütte und ab der Forststraße umgekehrt wie beim Aufstieg zurück zum Hotel.

Loisach-Kochelsee-Moor: mehrere Gruppen waren den ganzen Tag in diesem Gebiet unterwegs. Beobachtet wurde an folgenden Punkten: Karpfsee zwischen Großweil und Schlehdorf, Parkplatz an der Straße zwischen Schlehdorf und Kochel, Kochelseeufer, Weg am Ortseingang von Kochel die Loisach flussabwärts bis zur Einmündung des Stümpfelbaches.

Nachmittags beobachteten einige Teilnehmer wieder im Murnauer Moos.

Donnerstag, 29.5. (Christi Himmelfahrt):

Vormittags wurde wieder an der Loisach unterhalb ihres Abflusses aus dem Kochelsee beobachtet. Danach fuhr man ans Ufer des Kochelsees, um auf dem Parkplatz des Trimini-Bades in den Buchenhängen nach Zwergschäpper zu suchen. Später fuhr man

die Kesselbergstraße bis zu einem Parkplatz, von dem die Wände des Jochberges gut einzusehen sind.

Th. Guggemoos führte am Vormittag wieder eine Gruppe auf dem großen Rundweg durch das Murnauer Moos und am Nachmittag in den südlichen Teil des Gebietes zu einem der aufgelassenen Hartstein-Steinbrüche. Eine weitere Gruppe mit Franz Niederwolfsgruber unter der Führung von Astrid Schuster verbrachte den Nachmittag auf der ersten Hälfte des großen Moorrundwegs; außerdem waren einige Teilnehmer an verschiedenen Stellen des Gebietes alleine unterwegs.

Eine kleine Gruppe um Helmut Myrbach beobachtete am späteren Nachmittag am Riegsee und am Froschhauser See östlich von Murnau und Edith Sonnenschein und das Ehepaar Ott besuchten am Abend die „Sieben Quellen“ südlich von Eschenlohe. Spät Abends führte Thomas Guggemoos eine kleine Gruppe Unentwegter zu den von ihm regelmäßig kontrollierten Rufplätzen des Wachtelkönigs östlich von Grafen-Aschau, wo eindrucksvoll die Balz dieser Art gehört werden konnte.

Freitag, 30.5.:

Stephan und Christine Ernst wanderten von der Ettaler Mühle auf die Notkarspitze und zurück nach Ettal.

Edith Sonnenschein wanderte von Farchant (Ausgangspunkt ca. 700 m) aus durch den Kuhfluchtgraben an den Kuhfluchtfällen entlang bis auf etwa 1 500 m.

Estergebirge: Lange führte eine Gruppe von Eschenlohe (Parkplatz bei 680 m) aus über den Hahnbichlsteig, unterhalb der Elferköpfe und am Pustertal-Jagdhaus vorbei über das Schotterfeld unterhalb der Hohen Kisten auf das Hochplateau Michelfeld. Ein Teil der Gruppe ging noch auf den Gipfel der Hohen

Kisten (1 922 m). In der Nähe der Stelle, an der Guggemoos und Lange sechs Tage vorher unseren Wappenvogel gesehen hatten, wurde eine Beobachtungsrast eingelegt. Aufziehender Nebel und später Regen erschwerten gegen 13.30 Uhr die Sicht, so dass vorzeitig der Rückweg angetreten wurde. Zum Abstieg wurde ein bei Nässe sicherer Weg und unter dem Dach der Pustertal-Hütte Zuflucht genommen. Bei nachlassendem Regen dann zurück über die Forststraße nach Eschenlohe.

Eschenlainetal: Das Eschenlainetal führt in Ost-West-Richtung von Eschenlohe im Loisachtal nach Einsiedl am Walchensee. Es bildeten sich mehrere Gruppen, die verschiedene Wege wählten, wie z.B. einen Rundweg zum Schloss Wengwies; eine andere Gruppe ging bis zum „Am Juchzer“ bei der Gachentodklamm und danach noch zu den „Sieben Quellen“.

Auch an diesem Tag war das Murnauer Moos unter intensiver Beobachtung der „monticolas“: Hansruedi und Doris Flück gingen morgens vom Parkplatz an der Bundesstraße B2 aus bis zum Moosbergsee, einem weiteren aufgelassenen Steinbruch; später machten die beiden einen kurzen Zwischenzug bis zum Ettaler Weidmoos.

Samstag, 31.5.:

Die größte Gruppe fuhr unter der Leitung von Th. Guggemoos mit einem Reisebus zum Weidmoos (840 m) bei Ettal und wanderte dort über den Rundweg zur Falkenwand. Danach ging es durch das Graswängtal zum Schlosspark Linderhof (940 m; wo sich leider kein Zwergschnäpper hören ließ) und weiter über die Tiroler Grenze an den Plansee (980 m), wo das aufziehende Gewitter die Beobachtungsdauer abkürzte.

Ammergauer Berge: Andreas Lange wollte eine Gruppe in den Ammergauer Bergen führen. Ungünstigerweise stellte er am Ausgangspunkt der Wanderung fest, dass seine Bergschuhe zu Trocknungszwecken noch im Hotel in Ohlstadt geblieben waren und so führte Klaus Mieslinger die Gruppe. Vom Hotel Ammerwald (1 040 m) ging es über den Schützensteig, das Ochsenängerle und das „Fensterl“ auf die Hochplatte (2 082 m). Lange hatte inzwischen seine Schuhe geholt, ging der Gruppe auf dem geplanten Abstiegsweg entgegen, querte unterhalb der Hochplatte und holte, am „Fensterl“ vorbei die Gruppe bei der Brotzeit auf der Hochplatte ein. Mieslinger überquerte dann mit der Gruppe die Hochplatte und stieg über das Weitalpjoch durch's Roggental zur Ammerwald-Alm (ca. 1 020 m) ab, von einem Gewitter zur Eile getrieben. Lange stieg den Weg, den die Gruppe für den Aufstieg genommen hatte, ab und erreichte im strömenden Regen ebenfalls die Ammerwald-Alm, wo sich die Gruppe stärken und teilweise trocken konnte.

Bruno Carrara und Ursi Bravo machten eine Halbtags-Rundtour über Wallgau an der Isar, fuhren am Südufer des Walchensees über die Mautstraße in die Jachenau, danach über Fall, Sylvensteinsee, Wallgau und Garmisch-Partenkirchen zurück nach Ohlstadt.

Doris und Hansruedi Flück untersuchten am Morgen das Ostermoos nördlich von Ohlstadt und später den Nordteil des Murnauer Moores.

Beobachtungen

Aufgrund der Fülle der eingereichten Beobachtungslisten wurde nicht für jede Exkursion eine eigene Artenliste angelegt,

sondern eine Liste für den gesamten Tagungszeitraum erstellt. Vorexkursionen: auch die Daten einer Exkursion der Tiroler Vogelwarte in das Murnauer Moos und an den Kochelsee am 4.5. unter der Leitung von Franz Niederwolfsgruber wurden mit ausgewertet. Ebenfalls berücksichtigt wurden die Beobachtungen von Thomas Guggemoos und Andreas Lange bei zwei Vorexkursionen (2.5. Lange; 24.5. Guggemoos & Lange) sowie einer „Nachexkursion“ zur Steinrötelsuche am 14.6. (Lange) im Estergebirge.

Beobachtungsprotokolle wurden dankenswerterweise von folgenden Teilnehmern eingereicht; in Klammern die bei den Bemerkungen zu einzelnen Arten verwendeten Abkürzungen: Ursi Bravo (Bra), Bruno Carrara (Car), Ingrid Egger (Egg), Stephan und Christine Ernst (Ern), Doris und Hansruedi Flück (Flü), Elisabeth Hornberger (Hor), Andreas Lange (Lange), Alfred Lüscher (Lü), H. Meyer (Me), Nikolaus Mieslinger (Mie), Lore Mittelstaedt (Mit), Helmut Myrbach (Myr), Flora Neuberger (Neu), Waltraud und Paul Oberhänsli (Ob), Werner Ott (Ot), Astrid Schuster (Schu), Edith Sonnenschein (Son), Maja Suter (Sut).

Leider liegen Protokolle ohne Angabe von Beobachternamen oder Datum vor, auch wurden teilweise nur die Artnamen angekreuzt und keine zusätzlichen Angaben zu Individuenzahlen, Verhalten etc. gemacht. Soweit bemerkenswert wurden diese Daten aber im Folgenden trotzdem berücksichtigt.

Gesamtliste der während der 39. Jahrestagung beobachteten Arten

Sterntaucher *Gavia stellata*

Haubentaucher *Podiceps cristatus*

Zwergtaucher *Tachybaptus ruficollis*

- Kormoran *Phalacrocorax carbo*
Graureiher *Ardea cinerea*
Weißstorch *Ciconia ciconia*
Schwarzstorch *Ciconia nigra*
Höckerschwan *Cygnus olor*
Kanadagans *Branta canadensis*
Stockente *Anas platyrhynchos*
Krickente *Anas crecca*
Reiherente *Aythya fuligula*
Schellente *Bucephala clangula*
Gänsesäger *Mergus merganser*
Schwarzmilan *Milvus migrans*
Rotmilan *Milvus milvus*
Rohrweihe *Circus aeruginosus*
Sperber *Accipiter ninus*
Habicht *Accipiter gentilis*
Wespenbussard *Pernis apivorus*
Mäusebussard *Buteo buteo*
Steinadler *Aquila chrysaetos*
Turmfalke *Falco tinnunculus*
Baumfalke *Falco subbuteo*
Wanderfalke *Falco peregrinus*
Alpensneehuhn *Lagopus mutus*
Birkhuhn *Tetrao tetrix*
Wachtelkönig *Crex crex*
Wasserralle *Rallus aquaticus*
Teichhuhn *Gallinula chloropus*
Blässhuhn *Fulica atra*
Großer Brachvogel *Numenius arquata*
Bekassine *Gallinago gallinago*
Lachmöwe *Larus ridibundus*
„Weißkopfmöwe“ *Larus cachinnans*
Mittelmeermöwe *Larus michahellis*
Trauerseeschwalbe *Chlidonias niger*
Ringeltaube *Columba palumbus*
Hohltaube *Columba oenas*
Türkentaube *Streptopelia decaocto*
Kuckuck *Cuculus canorus*
Waldkauz *Strix aluco*
Mauersegler *Apus apus*
Eisvogel *Alcedo atthis*
- Wendehals *Jynx torquilla*
Schwarzspecht *Dryocopus martius*
Grünspecht *Picus viridis*
Grauspecht *Picus canus*
Buntspecht *Dendrocopos major*
Feldlerche *Alauda arvensis*
Felsenschwalbe *Ptyonoprogne rupestris*
Rauchschwalbe *Hirundo rustica*
Mehlschwalbe *Delichon urbica*
Bergpieper *Anthus spinoletta*
Wiesenpieper *Anthus pratensis*
Baumpieper *Anthus trivialis*
Bachstelze *Motacilla alba*
Gebirgsstelze *Motacilla cinerea*
Zaunkönig *Troglodytes troglodytes*
Wasseramsel *Cinclus cinclus*
Heckenbraunelle *Prunella modularis*
Alpenbraunelle *Prunella collaris*
Rotkehlchen *Erithacus rubecula*
Blaukehlchen *Luscinia svecica*
Gartenrotschwanz *Phoenicurus phoenicurus*
Hausrotschwanz *Phoenicurus ochruros*
Braunkehlchen *Saxicola rubetra*
Schwarzkehlchen *Saxicola torquata*
Ringdrossel *Turdus torquatus*
Amsel *Turdus merula*
Wacholderdrossel *Turdus pilaris*
Singdrossel *Turdus philomelos*
Misteldrossel *Turdus viscivorus*
Feldschwirl *Locustella naevia*
Drosselrohrsänger *Acrocephalus arundinaceus*
Sumpfrohrsänger *Acrocephalus palustris*
Teichrohrsänger *Acrocephalus arundinaceus*
Gelbspötter *Hippolais icterina*
Gartengräsmücke *Sylvia borin*
Klappergrasmücke *Sylvia curruca*
Dorngrasmücke *Sylvia communis*
Mönchsgrasmücke *Sylvia atricapilla*
Berglaubsänger *Phylloscopus bonelli*
Waldlaubsänger *Phylloscopus sibilatrix*
Fitis *Phylloscopus trochilus*

Zilpzalp *Phylloscopus collybita*
 Wintergoldhähnchen *Regulus regulus*
 Sommergoldhähnchen *R. ignicapillus*
 Trauerschnäpper *Ficedula hypoleuca*
 Grauschnäpper *Muscicapa striata*
 Zwergschnäpper *Ficedula parva*
 Sumpfmöwe *Parus palustris*
 Weidenmöwe *Parus montanus*
 Haubenmöwe *Parus cristatus*
 Blaumöwe *Parus caeruleus*
 Kohlmöwe *Parus major*
 Tannenmöwe *Parus ater*
 Schwanzmöwe *Aegithalos caudatus*
 Kleiber *Sitta europaea*
 Gartenbaumläufer *Certhia brachydactylus*
 Waldbaumläufer *Certhia familiaris*
 Neuntöter *Lanius collurio*
 Star *Sturnus vulgaris*
 Pirol *Oriolus oriolus*
 Eichelhäher *Garrulus glandarius*
 Tannenhäher *Nucifraga caryocatactes*
 Elster *Pica paca*
 Alpendohle *Pyrhhorax graculus*
 Dohle *Corvus monedula*
 Kolkrabe *Corvus corax*
 Rabenkrähe *Corvus corone corone*
 Aaskrähe *Corvus corone*
 Feldsperling *Passer montanus*
 Haussperling *Passer domesticus*
 Schneefink *Montifringilla nivalis*
 Buchfink *Fringilla coelebs*
 Zitronengirlitz *Serinus citrinella*
 Girlitz *Serinus serinus*
 Erlenzeisig *Carduelis spinus*
 Grünling *Carduelis chloris*
 Stieglitz *Carduelis carduelis*
 Gimpel *Pyrrhula pyrrhula*
 Birkenzeisig *Carduelis flammea*
 Kamingimpel *Carpodacus erythrinus*
 Fichtenkreuzschnabel *Loxia curvirostra*
 Rohrammer *Emberiza schoeniclus*

Stern-Taucher

Ein wohl vorjähriger Vogel erstaunlich spät am 31.5. am Walchensee-Südufer zwischen Einsiedl und Attlach; in Ufernähe z.T. intensiv tauchend und dann Richtung Zwergern abfliegend (Bra, Car). Auf dem Walchensee sind Seetaucher häufiger anzutreffen als auf dem benachbarten Kochelsee; so konnte der Autor am 17.2.2003 gleichzeitig Pracht-, Stern- und Eistaucher am Walchensee beobachten.

Haubentaucher

Am 29.5. 4 adulte und 4 juvenile Ind. am Riegsee, sowie 3 balzende Ind. am direkt südlich gelegenen Froschhauser See (Ho, Mi, Myr, Neu). Erstaunlicherweise bei den Tagungsexkursionen keine Nachweise vom Kochelsee.

Zwergtaucher

Am Abend des 29.5. 2 Ind. bei den „Sieben Quellen“, südlich Eschenlohe gehört (Ot, Son); im Weidmoos am 31.5. (Sut).

Weißstorch

Am 4.5. während der Vorexkursion der Tiroler Vogelwarte „von Ohlstadt zum Kochelsee“ (genauere Ortsangabe fehlt).

Schwarzstorch

Am 4.5. während der Vorexkursion der Tiroler Vogelwarte bei Eschenlohe nach Norden ziehend.

Krickente

2 Ind. im Murnauer Moos am 29.5. (Ern, Me, Mie, Schu).

Schellente

Am Südufer des Walchensees bei Einsiedl am 26.5. 1 Schellentenweibchen mit 11 Pulli sowie in 1 km Entfernung 1 Schellerpel und

ein weiteres Schellentenpaar; beim Ort Walchensee 1 ♂ und 2 ♀ (Bra, Car).

Am 29.5. 2 Paar am Walchensee (Sut).

Nach SIERING (2004) fand die erste Schellentenbrut auf dem Walchensee bereits 1978 statt. Seither führen dort jedes Jahr ein bis drei ♀♀ Junge (FÜNFSTÜCK in SIERING 2004). Am Kochelsee gab es nach SIERING bisher nur 1979 einmal einen Brutverdacht. Der Bayerische Brutbestand beträgt über 50 ♀♀, wobei der Schwerpunkt der Verbreitung in der Oberpfalz (Waldweihergebiet bei Bodenwöhr, Landkreis Schwandorf) liegt.

Gänsesäger

1 ♀ mit 9 Pulli am Walchensee bei Einsiedl am 26.5. (Bra, Car); am 28.5. 1 Paar am Karpfsee (Flü); am 29.5. 2 ♀♀ bei den „Sieben Quellen“ beobachtet (Ot, Son).

Schwarzmilan

1 Ind. im Murnauer Moos sowie 2 Ind. am Karpfsee am 27.5. (Flü).

6 Ind. am 28.5. vom Parkplatz aus an der Straße von Schlehdorf nach Kochel (Flü), am 29.5. je 1 Ind. an der Loisach und am Jochberg von der Kesselbergstraße aus (Flü).

1 Ind. bei Eschenlohe am 30.5. (Mie). 1 Ind. am 31.5. im Ostermoos (Flü).

5 Ind. am 1.6. bei der Mülldeponie bei Schwaiganger (Bra, Car).

Rotmilan

2 Ind. an 28.5. vom Parkplatz an der Straße Schlehdorf-Kochel (Flü).

2 Ind. am 1.6. bei der Mülldeponie bei Schwaiganger (Car, Bra).

Rohrweihe

Am 29.5. im Murnauer Moos ein weibchenfarbiges Ind. (Bra, Car), 4 Weibchen (-farbig?) im Loisach-Kochelsee-Moor (Sut).

Habicht

Nur eine Beobachtung während der Vorexkursion der Tiroler Vogelwarte an der Kesselbergstraße am 4.5.

Steinadler

Am 29.5. 1 Ind. bei der großen Rundwanderung durch das Murnauer Moos (Sut). Am 30.5. im Eschenlaintal 1 Ind. (Sut). Am 31.5. 1 Ind. über dem Hohen Grasberg (1 783 m) östlich von Wallgau fliegend (Bra, Car).

Baumfalke

Zwei insektenjagende Ind. im Murnauer Moos am 29.5. (Bra, Car).

Wanderfalke

Am Jochberg von der Kesselbergstraße aus 1 Ind. am 29.5. (Flü) sowie 1 Ind. im Murnauer Moos am gleichen Tag (Sut).

Alpenschneehuhn

Bei der Bergtour in das Estergebirge hörten die Teilnehmer auf ca. 2 000 m die Rufe eines ♂ (Lange, Mie); am 24.5. und 14.6. sah und hörte der Autor knapp unterhalb des Krottenkopfgipfels (2 087 m) ein Paar und hörte ein rufendes ♂ am Oberen Risskopf (2 049 m).

Birkhuhn

Ein auffliegendes ♀ im Krummholz unterhalb des Heimgarten-Gipfels am 28.5. (Lange). Auf der Vorexkursion am 24.5. beobachteten Guggemoos und Lange ein auffliegendes ♀ im Weidengebüsch oberhalb der Pustertal-Jagdhütte (ca. 1 580 m).

Wachtelkönig

Am 27.5. 2 Ind. im Murnauer Moos (Sut).

Bei der großen Rundwanderung am 29.5. durch das Murnauer Moos 1 Ind. von 3 Ta-

gungsteilnehmern aus nächster Nähe beobachtet (Bra, Car), eine andere Gruppe hatte am gleichen Tag 2 bis mindestens 4 rufende Ind. (Ern, Me, Mie, Schu, Sut). Am Abend desselben Tages bei der Nachtexkursion im südwestlichen Teil des Murnauer Mooses ca. 6–8 rufende ♂♂ (Bra, Car).

Wasserralle

Am 29.5. 1 Ind. gehört bei den „Sieben Quellen“ (Ot, Son).

Großer Brachvogel

Am 28.5. vom Parkplatz an der Straße zwischen Schlehdorf und Kochel 3 warnende und angstrufende Ind. sowie am 30.5. im Murnauer Moos 2 verleitende und sich lahm stellende Ind. (Flü).

Bekassine

3 fliegende Ind. am 27.5. im Murnauer Moos (Flü).

„Weißkopfmöwe“

1 adultes und 1 juveniles Ind. am 28.5. am Kochelsee, 1 (anderes?) Ind. am 29.5. (Sut). Im Sommerhalbjahr am Kochelsee angetroffene Großmöwen sind fast ausschließlich Mittelmeermöwen *Larus michahellis*. Im Herbst und Winter sind im Kochelseegebiet neben dem Chiemsee die größten Ansammlungen von Großmöwen in Oberbayern anzutreffen, so beobachtete der Autor dort z.B. am 1.11.04 299 Individuen (außer 3 Heringsmöwen *Larus fuscus* alles Mittelmeermöwen). Auch im Winter stellen den Großteil Mittelmeermöwen, aber regelmäßig sind dort auch alle anderen Arten von Großmöwen zu beobachten. Die Gründe für die Präferenz der Großmöwen für das Kochelseegebiet sind noch unklar.

Trauerseeschwalbe

Am 31.5. am Walchensee-Südufer vom Weiler Breitörterer aus Richtung Insel Sassau 1 Ind. im heftigen Platzregen intensiver Nahrungsflug (Bra, Car).

Hohltaube

Am 28.5. hörte die Gruppe, die auf den Heimgarten marschierte, oberhalb Ohlstads im Bergwald diese Art (Lange).

Waldkauz

1 Ind. bei der Nachtexkursion ins Murnauer Moos am 29.5. sehr weit entfernt rufend (Bra, Car, Sut). Der einzige Nachweis einer Eulenart während der Tagung.

Wendehals

Ein Nachweis bei der Exkursion der Tiroler Vogelwarte (4.5.; leider ohne genaue Ortsangaben) und 1 Ind. am 3.5. im Murnauer Moos (Flü).

Felsenschwalbe

Diese Art wurde lediglich am 31.5. an der Falkenwand bei der Wanderung durch das Weidmoos (Sut) registriert.

Bergpieper

Am 30.5. beim Aufstieg zur Notkarspitze festgestellt (Ern) sowie bei der Bergtour ins Estergebirge 3 singende Ind. (Mie). Am 31.5. im Ammergebirge 1 singendes Ind. (Mie).

Wiesenpieper

1 Ind. am 29.5. im Murnauer Moos (Mie), mehrere balzende Ind. am 30.5. (Flü).

Baumpieper

Mindestens 3 singende ♂♂ am 30.5. im Murnauer Moos (Flü). 1 Ind. am 31.5. im Ammergebirge (Mie).

Wasseramsel

Am 27.5. beim Aufstieg zur Reintalangerhütte konnte auf 960 m bei der Bockhütte 1 Ind. vermutlich in Nestnähe (Bra, Car, Lü, Su) beobachtet werden. Am 30.5. auf dem Kuhfluchtweg mehrere Ind. (Son).

Alpenbraunelle

Am 28.5. beim Aufstieg zur Zugspitze auf 2 600 m Gesangsfragmente von 1–2 Ind. (Car, Lü). Am 30.5. im Estergebirge nur 1 singendes Ind. (Mie); der Autor konnte am 14.6. bei einer Nachexkursion auf der gleichen Route – aber bei besserem Wetter – 12 singende ♂♂ feststellen. Am 31.5. im Ammergebirge 1 Ind. (Mie) und ein weiteres vom Verfasser (der einen anderen Aufstieg wählte) im Einschnitt zwischen Hochblasse und Hochplatte.

Blaukehlchen

Am 29.5. 1 singendes ♂ an der Loisach (Flü, Sut), 1 Ind. im Murnauer Moos (Ern, Me, Mie, Schu).

Gartenrotschwanz

Am 31.5. im Ammergebirge, bei der Jägerhütte auf 1 450 m 1 Ind. (Mie).

Braunkehlchen

1 Ind. im Murnauer Moos 27.5. (Flü), 2 Ind. am 29.5. (Ern, Me, Mie, Schu). Viele balzende Ind. im Murnauer Moos 30.5. (Flü).

Schwarzkehlchen

Mehrere Ind. am 27.5. im Murnauer Moos (Flü), am 29.5. 3 Ind. (Ern, Me, Mie, Schu). Am 30.5. im Murnauer Moos nur ein Paar (Flü).

Ringdrossel

Am 28.5. oberhalb der Reintalangerhütte (1 550 m) 2–3 Ind. (Car, Lü).

Am 30.5. bei einer Bergtour zur Notkarspitze wurde 1 ♂ mit Futter beobachtet (Ern), bei der Tour ins Estergebirge wurden 8 singende Ind. beobachtet (Mie), am 31.5. im Ammergebirge wurde die Art ebenfalls registriert (Mie).

Dorngrasmücke

Von jeder Gruppe, die dort gewesen ist, im Murnauer Moos nachgewiesen; meist das einzelne singende ♂ am Lindenbach unweit vom Wanderparkplatz am „Ähndl“. Flück protokolliert am 27.5. sogar „mindestens 3 singende ♂♂“. Bemerkenswert, da diese Art nicht jedes Jahr im Murnauer Moos anzutreffen ist (GUGGEMOOS, briefl.).

Berglaubsänger

Am 28.5. an der Waldgrenze zwischen Käseralm (1 360 m) und Heimgartengipfel 2 singende Ind. (Lange). Am 29.5. im Murnauer Moos 1 singendes Ind. (Bra, Car); an der Kesselbergstraße ebenfalls 1 singendes Ind. (Flü). Im Eschenlainetal wurden am 30.5. 1–2 Ind. gehört (Ern, Me, Mie, Schu, Sut). Im Weidmoos am 30.5. 3 singende ♂♂ (Flü).

Bei der Bergtour am 30.5. zur Hohen Kisten insges. 3 Ind. (Mie); 1 Ind. rufend (1 640 m), 2 weitere Ind. am Hohen Kisten (1 922 m) (Bra, Car, Lü). Ebenfalls am 30.5. 3 singende Ind. auf dem Kuhfluchtweg (Son).

Trauerschnäpper

1 singendes Ind. am 30.5. auf dem Kuhfluchtweg in 1 100 m (Son).

Zwergschnäpper

Am 30.5. im Eschenlainetal wurden mindestens 4 Ind. gehört (Ern, Me, Mie, Schu). In den Buchenwäldern um das Walchenseekraftwerk am Südufer des Kochelsees nicht

selten, dort aber kein Nachweis während der Tagung. Auch im Schlosspark Linderhof kein Nachweis, allerdings ist das dortige Vorkommen unsicher (FÜNFSTÜCK, briefl.).

Neuntöter

Am 27.5. 1 ♂ im Murnauer Moos (Sut). Bei der großen Rundwanderung durch das Murnauer Moos am 29.5. 1 ♀ auf Warte (Bra, Car), 1 ♂ (Ern, Me, Mie, Schu) bzw. 1 Paar (Sut). Am 30.5. ebenfalls im Murnauer Moos 1 wahrscheinlich brütendes Paar sowie ein weiteres Paar im Weidmoos (Flü).

Pirol

1 Ind. am 30.5. in Eschenlohe am Mühlbach gehört (Ern, Me, Mie, Schu).

Alpendohle

Am 30.5. am Gipfel der Notkarspitze 2 Ind. (Ern), auf dem Hohen Kisten 4 Ind. (Mie). Am 31.5. im Ammergebirge ebenfalls beobachtet (Mie); der Autor entdeckte am gleichen Tag in den südseitigen Abbrüchen der Hochplatte auf ca. 1 850 m einen Horst, konnte aber die Anzahl der Jungen nicht genau feststellen.

Schneefink

Am 28.5. beim Aufstieg von der Reintalangerhütte zur Zugspitze oberhalb der Knorrhütte auf 2 600 m ein weibchenfarbiges Ind., z.T. Nahrungssuche und Flug, später ein weiteres Ind. (Car, Lü).

Zitronengirlitz

Am 30.5. bei der Tour im Estergebirge 2 rufende Ind. (Mie). Am 31.5. im Ammergebirge 2 Ind. (Mie). Bei der Vorexkursion am 2.5. 1 singendes ♂ am Jagdhaus oberhalb der Kuhalm, etwas später 7 überfliegende Vögel am Walchenseer Steig unterhalb des Platteneck.

Karmingimpel

Loisach: Am 28.5. wurden 3 singende ♂♂ gehört (Flü), am 29.5. konnten 2 ♂ und 1 weibchenfarbiges Ind. – vermutlich ein Brutpaar – beobachtet werden (Flü).

Murnauer Moos: Am 27.5. gehört (Sut), ebenso am 28.5. (Sut), bei der großen Moorwanderung am 29.5. 2 singende Ind. (Mie), 1 singendes ♂ am 30.5. (Flü).

Im Gebiet mögliche, aber während der Tagung nicht beobachtete Arten:

Tüpfelsumpfhuhn

Nach einer Reihe trockener Sommer und – vor allem – Winter wegen zu niedrigen Wasserstandes keine Rufer mehr im Murnauer Moos (GUGGEMOOS, briefl.), wo sie sonst üblicherweise schon vom Parkplatz an der Ramsach zu hören sind.

Rotfußfalke

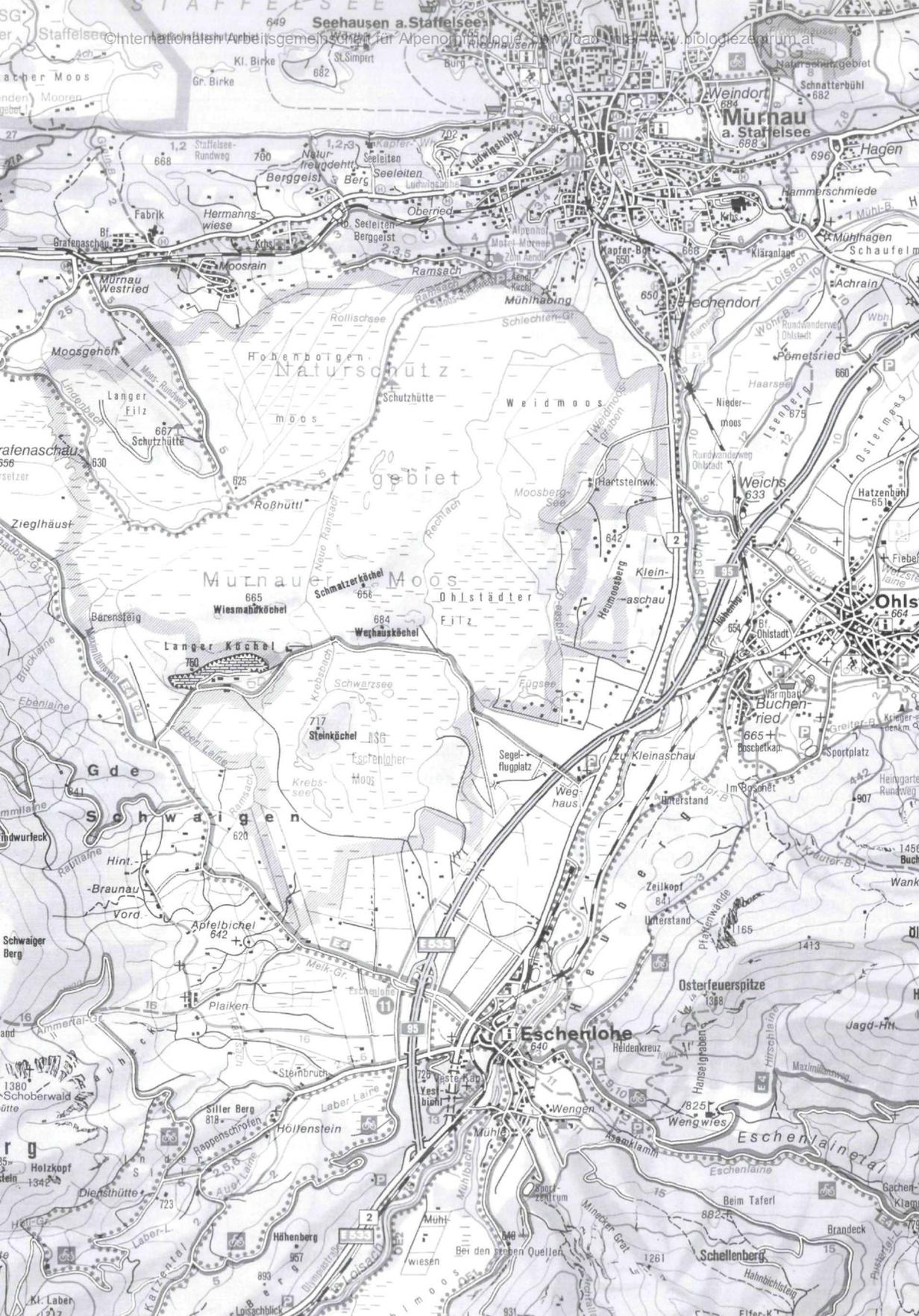
Obwohl fast alljährlicher Durchzügler auf dem Heimzug kein Nachweis während der zahlreichen Tagungsexkursionen in das Murnauer Moos.

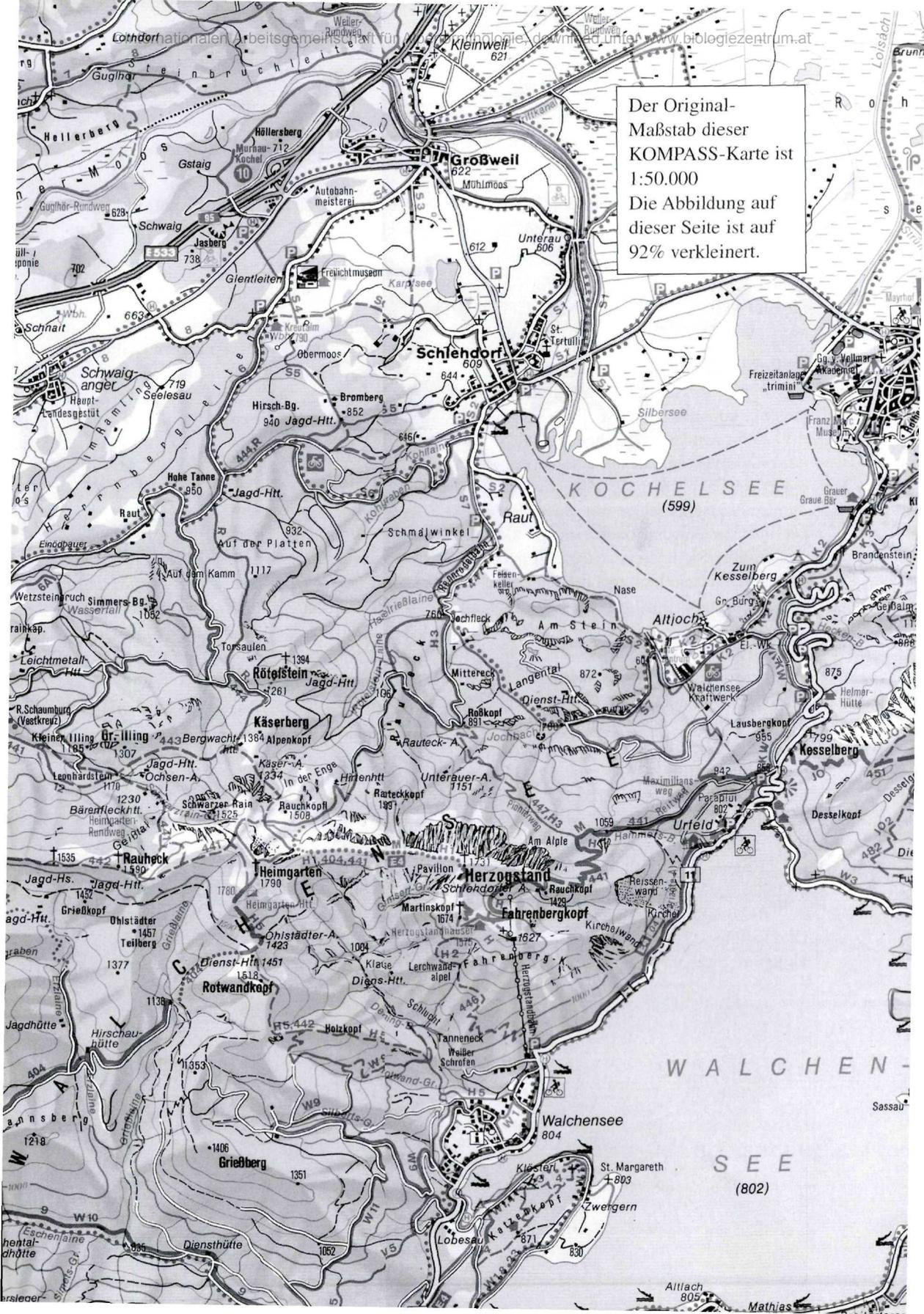
Schlangenadler

In den Jahren 2000 und 2001 längerer Aufenthalt einzelner Vögel im Mai und Juni



Kartenausschnitt (Seite 246/247), aus der KOMPASS-Wander- und Radtourenkarte „Murnau – Kochel – Staffelsee“, Blatt 7, Maßstab 1:50 000, Lizenznummer 1-0105-L. Abgedruckt mit freundlicher Genehmigung der KOMPASS-Karten GmbH, Kaplanstraße 2, 6063 Rum/Innsbruck, Österreich.





Der Original-
Maßstab dieser
KOMPASS-Karte ist
1:50.000
Die Abbildung auf
dieser Seite ist auf
92% verkleinert.

WALCHEN-
SEE
(802)

Altach 805
Mathias

im Murnauer Moos, aber in 2003 keine Beobachtungen.

Uhu

Brutvogel im Kochelseegebiet, im Loisachtal und evtl. im Murnauer Moos (GUGGEMOOS, briefl.).

Steinrötel

Bei einer Vorbereitungsexkursion für die Tagung konnten Thomas Guggemoos und der Autor am 24.5. gegen 9.00 Uhr auf ca. 1 820 m südlich des Archtalkopfes ein ♂ dieser Art beobachten. Es jagte sich am Rande eines Latschenfeldes mit einem Bergpieper und verschwand nach einigen Minuten aus unserer Sicht. Intensive Nachsuche des Autors im weiten Umkreis um die Stelle der Erstbeobachtung am gleichen Tag und am 14.6. erbrachte keine weitere Beobachtung. Im Allgäu ist der Steinrötel nach Arealexpansion der unmittelbar angrenzenden Vorarlberger Bestände seit 2000 wieder Brutvogel (BAUER 2003). Aus dem Landkreis Garmisch-Partenkirchen liegt eine Brutzeitbeobachtung eines ♂ aus dem Raum Grainau aus dem Jahr 2002 vor (FÜNFSTÜCK, briefl.). Das Hochplateau „Michelfeld“ im Estergebirge scheint aufgrund seiner Struktur sehr gut geeignet als Bruthabitat für den Steinrötel. Leider konnte nicht geklärt werden, ob die Beobachtung auf einen verspäteten Durchzügler oder einen Reviervogel zurückging; im Frühjahr 2004 verhinderten späte

ausgiebige Schneefälle eine Kontrolle des Gebietes.

Mauerläufer

Trotz intensiven Suchens der Tagungsteilnehmer gelang weder am Jochberg noch an der besser einsehbaren Falkenwand beim Ettaler Weidmoos ein Nachweis.

LITERATUR

- BAUER, H.-G., SCHÖNENBERGER, A. & WERTH, H. (2003): Die Rückkehr des Steinrötels *Monticola saxatilis* als deutscher Brutvogel. – In: *Limicola*, 17, 306–317.
- BEZZEL, E. (1967): Die Exkursionen der 3. internationalen Tagung der Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie, Garmisch-Partenkirchen, 29.4. bis 3.5.1967. – In: *monticola*, 1, 85–88.
- SIERING, M. (2004): Die Schellente *Bucephala clangula* als Brutvogel in Bayern mit Anmerkungen zur Bestandsentwicklung in Deutschland und Europa. – In: *Avifaun. Bay.*, 1, 129–136.

ANSCHRIFT DES VERFASSERS

Andreas LANGE
Lindenstraße 13 B
81545 München, Deutschland

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Monticola](#)

Jahr/Year: 2002-2006

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Lange Andreas

Artikel/Article: [Jahrestagung der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie 27.5. - 1.6.2003 in Ohlstadt, Oberbayern. 235-248](#)